

J. G. Fichte

III, 8

J. G. FICHTE – GESAMTAUSGABE III,8

J. G. FICHTE – GESAMTAUSGABE

DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von Reinhard Lauth †, Hans Gliwitzky †,
Erich Fuchs und Peter K. Schneider

BRIEFE BAND 8

JOHANN GOTTLIEB FICHTE

BRIEFWECHSEL 1812–1814, ANHANG 1815–1818,
NACHTRÄGE 1789–1810

Herausgegeben von Erich Fuchs, Hans Georg von Manz,
Ives Radrizzani, Peter K. Schneider, Martin Siegel
und Günter Zöllner

Stuttgart-Bad Cannstatt 2008

frommann-holzboog Verlag · Eckhart Holzboog

Das Vorhaben *J. G. Fichte-Gesamtausgabe* wurde im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert.

Bibliographische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2437-1

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog · Stuttgart-Bad Cannstatt 2008
www.frommann-holzboog.de

Einbandgestaltung und Typographie: Alfred Lutz, Schwäbisch Gmünd
Satz und Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier



Einleitung

Dieser die Briefereihe abschließende Band bringt in seinem ersten Teil die Korrespondenz aus Fichtes letzten beiden Lebensjahren. Nach dem Rücktritt vom Amt des Rektors der Universität Berlin wendet sich der Philosoph in besonderem Maße seiner Berufung als Lehrer der Philosophie zu und nimmt nurmehr wenig an den Aktivitäten des Senats teil; zweimal noch entlocken letzte Ausläufer des heftigen Streits, der zuletzt zur Resignation geführt hatte, dem gekränkten, gereizten Ex-Rektor anklagende Briefe an die Obrigkeit.

Aber Krieg und Tod greifen unerbittlich in seine Pläne ein. Der Bruder Johann Gottlob berichtet über Krankheit und Tod des Vaters. Auseinandersetzungen um das Erbe, kriegsartige Zerstörungen und der Tod der Mutter in Rammenau überschatten Fichtes letzte Lebensmonate. Erneut – und wieder vergeblich – bietet der Philosoph der Staatsführung an, als Redner seine Fähigkeiten im Krieg gegen Napoleon einzusetzen. Er hält es für seine Pflicht, „Theil zu nehmen an der großen Bewegung der Zeit“, „eine ernstere, heilige Stimmung in den Leitern und Anführern“¹ herbeizuführen. In eben diesem Sinne versucht er, mit Briefen auch auf ihm nahestehende höhere Beamte zu wirken.

Der zweite Teil des Bandes ergänzt das Briefcorpus um zwei Anhänge, deren erster verschiedene Briefe aus dem Nachlaß von Fichtes Frau bringt. Johanne Fichte reflektiert mit Freundinnen und dem befreundeten Fouqué das eigene Leben nach dem Tod ihres Mannes am 29. Januar 1814 als traurige Zeit. Sehr bald versucht sie mit Hilfe des Sohnes, gesammelte Werke von Fichte herauszugeben, allerdings verwehrt die Ungunst der Zeit dieser Initiative ein frühes Gelingen. – Der zweite Anhang bietet die im Laufe des Voranschreitens der Edition neu aufgefundenen Briefe; zu den herausragenden unter ihnen zählen: Briefe Fichtes, geschrieben in der Zeit vor seiner Berufung nach Jena (Frühjahr 1794), eine Auseinandersetzung mit Karl Leonhard Reinhold über persönliche Kritik auf dem Katheder (1795), Dokumente aus der heftig bewegten Zeit des Atheismusstreits (1799), drei Briefe zu Fichtes Trennung vom Verleger Gabler (1799–1801), die Korrespondenz zur Entstehung von Fichtes Anti-Nicolai-Schrift (1801) und zwei Briefe an Frau de la Motte-Fouqué über religiöse Themen (1806).

Die erste der beigegebenen Abbildungen zeigt ein Porträt des mit Fichte befreundeten Arztes und Professors der Berliner Universität Christoph Wilhelm Hufeland, 1762–1836. (Punktierstich, um 1812, von C. Müller, nach einer Zeichnung von F. Jagemann. Copyright bpk Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz).

¹ Tagebuch, März 1813 (Sch., Bd. 2, S. 597).

Das zweite Porträt stellt den russischen General und Oberbefehlshaber Michail Ilarionowitsch Golenitschew-Kutusow, 1745–1813, dar. Er leitete durch die Schlachten bei Borodino (September 1812) und bei Smolensk (November 1812) den Untergang von Napoleons Herrschaft ein. (Ölgemälde auf Leinwand, um 1825, von Roman M. Wolkow, 1776–1831. Copyright bpk/Alexander Burkatowski).

Erich Fuchs

Reinhard Lauth †

Am 23. August 2007 verstarb im Alter von 88 Jahren der Begründer, Herausgeber und Leiter der J. G. Fichte-Gesamtausgabe Reinhard Lauth in seinem Haus in München-Nymphenburg.

Leider war es ihm nicht ganz vergönnt, die vollständige Fertigstellung seines Lebenswerks zu erleben. Oft hatte er es als ein Ziel seiner unablässigen Herausgeber- und Kommentatorarbeit bezeichnet, diese Edition innerhalb eines Menschenlebens beginnen und abschließen zu können. Doch liegen gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses 37. Bandes der Ausgabe die Haupttexte der noch ausstehenden Bände in weitgehend endgültiger Fassung vor. Professor Reinhard Lauth hat diese Texte alle noch bearbeitet und nach dem allmählichen Rückzug aus der Alltagsarbeit der Edition etwa ab dem Jahr 2002 auch bis zuletzt Anteil an ihrem Fortgang genommen.

Reinhard Lauth hat selbst im Nachruf auf seinen ersten Mitherausgeber Hans Jacob in Band II,3 die Entstehungsgeschichte der Fichte-Edition mit den damit verbundenen größten Anstrengungen und seinen eigenen Anteil geschildert. In späteren Erzählungen hob Reinhard Lauth mehrmals die schwierigen politischen Umstände der Jahre nach 1957 hervor. Nur durch besonderes Verhandlungsgeschick sei es ihm damals gelungen, die Zustimmung der maßgeblichen Stellen in der damaligen DDR zur Bearbeitung und Drucklegung des im Ostteil Berlins befindlichen Fichte-Nachlasses zu bekommen. In einer letzten Publikation nannte er als besondere Hilfe die Unterstützung durch Manfred Buhr und die Zusammenarbeit mit dem Istituto per gli studi filosofici in Neapel.

Der zügige Fortgang der Ausgabe brachte auch der internationalen Fichte-Forschung einen großen Aufschwung. In Japan und China entstanden, von Reinhard Lauth angeregt und betreut, eigene Fichte-Editionen in landesssprachlichen Übersetzungen; darüber hinaus wurden dadurch Übersetzungen einzelner fichtescher Werke in Italien, Frankreich, Rußland, USA, Spanien und – mit diesen Primärtexten verbunden – eine Fülle von Publikationen zur Transzendentalphilosophie initiiert. Auch die in denselben Umkreis gehörenden Ausgaben von Werken und Briefen Friedrich

Heinrich Jacobis und Karl Leonhard Reinholds haben Reinhard Lauth direkt oder mittelbar zum Anreger gehabt.

Zu diesem Erfolg hat sicherlich in erheblichem Maße beigetragen, daß Reinhard Lauth ein besonderes Geschick entwickelte, über die Jahre hinweg ein Mitarbeiter-team zu gewinnen und zusammenzuhalten, das sowohl seine Wertschätzung der kantisch-fichtischen Transzendentalphilosophie geteilt hat, als auch bereit war, sich den geforderten editorischen Anstrengungen zu unterziehen.

Im Nachruf auf den dritten Herausgeber Hans Gliwitzky, 1932–1998, hat Reinhard Lauth in dieser Hinsicht besonders dessen Verdienste um den Fortgang der Ausgabe benannt und anerkannt (Band II,12).

Auf die Wichtigkeit einer kritischen Gesamtausgabe der Fichteschen Texte hatte ihn, der seit 1948 als Dozent und ab 1954 als Professor an der Münchner Universität lehrte, das Studium der Philosophie Immanuel Kants und Johann Gottlieb Fichtes geführt. Was er für entscheidend an der Lehre dieser Denker hielt, kommt im Titel eines von ihm herausgegebenen Aufsatzbandes über den die beiden Genannten verbindenden Karl Leonhard Reinhold zum Ausdruck: „Philosophie aus einem Prinzip“. Leitende Frage war ihm immer die nach den Bedingungen der Möglichkeit der Aussage oder mit anderen Worten: „Wie kann ich das wissen?“ Mit dieser keine mögliche Denk- und Intentionsvoraussetzung aussparenden Erkenntnisbemühung wirkte Lauths Philosophieren überzeugend und anziehend für eine Reihe von Studentengenerationen. In mehreren Vorlesungszyklen, die sich meist über neun Semester erstreckten, trug Lauth dieses an Descartes, Kant und Fichte orientierte System der Transzendentalphilosophie vor. Stets aber galt sein Hauptinteresse dem zeitlos, über alle in der Philosophiegeschichte auftretenden Strömungen hinausgehenden, systematischen Denken. Und nie vergaß er darauf hinzuweisen, daß dieses Denken kein bloß theoretisches sei, sondern aus der wertenden Praxis käme und auf diese zurückkehrend anzuwenden sei. Bloßes Philosophieren im Elfenbeinturm galt ihm als ‚Einbalsamieren von Verstorbenen zur gelegentlichen Besichtigung‘. Daß solches praktisches Eingreifen ins Rad der Geschichte die Gefahr des Irrtums und der Gegnerschaft in sich schließt, liegt auf der Hand. Und Reinhard Lauth hat sie auch erfahren.

Es bleibt die Erinnerung und Anerkennung eines engagierten Forscher- und Lehrerlebens, dessen beispielloser editorischer Leistung die nachfolgenden Herausgeber und Mitarbeiter der Fichte-Ausgabe verpflichtet sind.

Erich Fuchs

Peter K. Schneider

LESESCHLÜSSEL

zum 7. Briefeband der J. G. Fichte-Gesamtausgabe

<i>Handschrift</i> <i>bzw. Druckvorlage</i>	deutsche und lateinische Schrift gesperrt unterstrichen doppelt unterstrichen vom Herausgeber geändert durchstrichen Lesart unsicher vom Herausgeber ergänzt Orthographie Interpunktion	<i>Druck</i> Antiqua gesperrt <i>kursiv</i> <i>kursiv gesperrt</i> Straktur << >> < > [] wie Handschrift wie Handschrift
<i>Abkürzungen</i>	Abk. Anm. Bd. Bl. ca. Col. d. D. d. h./d. i. d. M., d. Mts. Decbr. dergl. ejs. etc. Ew., Ewr. f/ff Feb fol. G., Geh. geb., g. gest. G. R. H., Hr., Hrr. hrsg. Hs. ins, insin Jan mdt., mund. Nov., Novb. N., Nr., Nro. Okt., Oct. p. [vor Namen] Phil. Fak. p./pp. pr., praes.	Abkürzung Anmerkung Band Blatt circa Columnne den, dem; <i>als Währungszeichen</i> Pfennig Doktor das heißt/das ist dieses Monats December dergleichen ejus et cetera Euer, Eure, Eurer folgende, folgender Februar folium (Blatt) Geheim, Geheimer geboren(e) gestorben GeheimRat Herr, Herrn herausgegeben Handschrift insinuiert Januar mundiert November Nummer, Numero Oktober particulier Philosophische Fakultät perge/perge perge präsentiert <i>oder</i> praesentatum

Prof.	Professor
pstm.	praesentatum
r	recto
r., rh., rthr, Rthr.	Reichsthaler
R.	Rath
S.	Seite
S. d. U.	Section des Unterrichts
sc.	scilicet
Se	Seine
Sept	September
Sr.	Seiner
St.	Stammbuchblatt
Th., Thlr	Thaler
u.	und
UA	Universitätsarchiv
üb.	über
u. s. w./u. s. f.	und so weiter/und so fort
v	verso
v.	von/vom
verb.	verbessert
vergl.	vergleiche
v. M., v. Mts.	vorigen Monats
z. B.	zum Beispiel
7br	<i>Schreibweise für</i> September
8br	<i>Schreibweise für</i> Oktober
9br	<i>Schreibweise für</i> November

Akad.-Ausg.	J. G. Fichte-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.
Gespr.	J. G. Fichte im Gespräch Berichte der Zeitgenossen Herausgegeben von E. Fuchs.
Lenz	Max Lenz: Geschichte der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Halle/Saale 1910.
LLB.	Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne I. H. Fichte.
Rezensionen	J. G. Fichte in zeitgenössischen Rezensionen Herausgegeben von E. Fuchs, W. G. Jacobs und W. Schieche.
Sch.	J. G. Fichte Briefwechsel. Kritische Gesamtausgabe. Gesammelt und herausgegeben von Hans Schulz.

BRIEFE ETC. VON JOH. GOTTL. ODER MARIE JOH. FICHTE AN:

Altenstein, K. F. S. von Stein zum 699.2.
 Baggesen, J. I. 305.1.
 Bertuch, J. F. 195.0.1.
 Böttiger, K. A. 195.0.1.1.
 Brinkmann, C. G. von 641.0.1.; 697.3.
 Buddée, S. C. F. 545.1.
 Catel, L. F. 1057.
 Cotta, J. F. 1103.; 1106.; 1108.; 1112.; 1114.; 1115.; 1117.; 1119.; 1120.; 396.
 Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht 1073.; 1076.; 1077.a.; 1077.
 Eckardt, C. F. S. von 350.0.1.
 Eisenberg, F. P. 595.7.
 Feßler, I. A. 513.1.1.; 513.3.; 533.1.
 Fichte, Christian 1058.; 1059.; 1061.
 Fichte, Immanuel Hermann 1102.
 Fichte, Johann Gottlob 1065.; 1097.1.
 Fichte, Maria Dorothea 1088.
 Fichte, Samuel Gotthelf 251.1.; 271.
 Fischer, J. R. E. 437.1.
 Fouqué, F. H. K. de la Motte- 1070.; 1079.; 1100.; 1111.; 1113.; 1123.
 Fouqué, K. A. de la Motte- 713.1.; 717.1.
 Franz II. 465.1.a.
 Gabler, C. E. 512.1.; 595.1.; 609.1. (606.3.); 610.1.
 Gensichen, J. F. 117.
 Goethe, J. W. von 713.2.
 Gries, J. D. 345.4.
 Helmholtz, T. F. J. 1091.; 1116.
 Herbart, L. M. 554.1.
 Heß, H. H. 1107.1.
 Hitzig, J. E. 1089.
 Horstig, K. G. 424.1.
 Hottinger, J. J. 158.
 Hufeland, C. W. 1093.
 Hufeland, F. G. 1092.a.
 Hufeland, G. 172.2.; 178.2.; 179.3.; 190.; 325.1.
 Ilgen, J. 1071.

Ith, J. S. 335.1.
 Jacobi, F. H. 441.; 661.a.
 Kalb, C. S. J. von 1121.; 1122.; 1124.; 1125.; 1127.
 Kleist, F. v. 1065.1.
 Kohlrausch, H. F. T. 704.
 Krieg, J. W. 595.3.; 627.1.1.; 641.1.1.
 Loder, H. E. G. 426.; 438.1.a.; 439.1.a.
 Loest, H. W. 1083.a.; 1083.
 Loge Pythagoras zum flammenden Stern 544.1.
 Meyer von Schauensee, F. B. 195.0.2.; 195.0.3.
 Müller, J. von 794.1.; 794.2.
 Nicolovius, G. H. L. 1078.; 1081.a.; 786.1.
 Niethammer, F. I. 168.1.
 Ott, A. D. 12.3.a.; 12.3.1.; 12.4.a.; 12.4.b.
 Rahn, G. H. 688.0.1.
 Rahn, L. 633.2.
 Rein, W. 493.1. (499.1.)
 Reinhold, K. L. 272.c.; 272.d.; 272.e.; 354.
 Rhode, J. G. 499.2.; 533.2.
 Schäfer, H. W. (oder F. T.) 345.3.
 Scheve, A. F. 595.6.
 Schiller, C. von 1069.; 1101.; 1104.; 1110.
 Schlegel, A. W. 389.2.
 Schmidt, K. 1126.
 Schütz, A. H. 178.
 Schütz, C. G. 147.
 Smidt, J. 633.1.; 638.0.1.; 640.1.
 Stägemann, F. A. von 1082.a.; 1082.b.; 1082.
 Stapfer, P. A. 437.; 523.
 Steck, J. R.(?) 378.2.1.
 Sybel, H. P. F. 658.1.1.
 Tripplin, F. C. L. 595.2.
 Uhden, J. D. W. O. 1097.a.
 Voigt, C. G.(?) 378.5.
 Wagner, A. G. 100.1.
 Wendt, A. J. G. 1068.a.
 Wittich, L. W. St. 19.
 Wolzogen, W. E. F. von 656.
 Zichy-Vásonykeö, S. Graf 1056.
 ? 1084.1.; 1094.; 1095.; 1096.; 293.1.; 361.1.; 367.1.; 437.2.; St. 15.1.; 720.3.

BRIEFE ETC. AN JOH. GOTTL. ODER MARIE JOH. FICHTE VON:

Baggesen, J. I. 225.2.
 Cotta, J. F. 1104.1.; 1107.2.; 1112.1.; 1114.1.; 1118.1.; 1119.1.
 Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht 1074.a.; 1075.a.; 879.1.a.;
 879.2.a.
 Ebel, J. G. 219.1.
 Eichstädt, H. K. A. 654.2.
 Eisenberg, F. P. 595.4.
 Fichte, Christian 1058.2.
 Fichte, Johann Gottlob 1058.1.; 1060.; 1062.; 1063.1.; 1084.2.; 1087.; 1099.; 1107.
 Fichte, Maria Dorothea 1084.2.; 1090.
 Fichte, Marie Johanne St. 21.
 Fichte, Samuel Gotthelf 251.2.
 Fouqué, F. H. K. de la Motte- 1098.
 Fouqué, K. A. de la Motte- 710.1.
 Gabler, C. E. 585.1.; 609.1. (606.3.)
 Goethe, J. W. von 214.1.a.; 535.0.1.
 Graubner 74.4.
 Helmholtz, T. F. J. 1118.
 Herbart, J. F. 358.1.
 Heß, H. H. 1109.
 Hitzig, J. E. 1088.1.
 Horix, A. G. 374.1.
 Horstig, K. G. 417.2.
 Hufeland, F. G. 1092.1.
 Hufeland, G. 185.4.
 Hülsen, A. L. 263.1.
 Kalb, C. S. J. von 1120.1.; 1124.1.
 Kohlrausch, H. F. T. 688.3.
 Lavater, J. K. 413.a.
 Meyer von Schauensee, F. B. 195.0.2.1.
 Mnioch, J. J. 117.1.
 Oberkonsistorium in Berlin 595.5.a.; 595.5.
 Paulus, H. E. G. 401.2.a.
 Rahn, L. 633.3.
 Rühs, F. C. 1064.; 1066.; 1072.; 1080.; 1084.

Savigny, F. K. von 1077.1.
Schiller, C. von 1099.1.; 1102.1.; 1105.
Schmalz, T. A. H. 1063.
Schulz, F. W. 1085.
Smidt, J. 366.a.; 636.4.
Solger, K. W. F. 1086.
Wagner, J. J. 397.1.
Wendt, A. J. G. 1067.
Windischmann, K. J. H. 679.2.
? 1095.1.

1056. (Sch. 637.)

1812 Anfang Mai Berlin

Fichte an Graf Stephan Zichy-Vásonykeö¹ in Berlin.

Amtliches Schreiben (Abschrift).²

- 5 Den^a Haupt-Unterricht in der Philosophie an der Universität zu Berlin giebt der 1r
unterzeichnete ordentliche Profeßor derselben.
Seiner Ueberzeugung zufolge ist die Philosophie eine strenge Wißenschaft, die ihren
besondern Standpunkt, und ihre eigne Sprache hat, und die da eben gelernt werden
muß, so wie auch Mathematik und andere Wißenschaften gelernt werden müssen. Es
10 kann darum keiner, der sie nicht gelernt hat, über irgend einen Satz derselben urthei-
len, und es läßt sich ihm ein bestimmter Begriff von derselben gar nicht beibringen.
Ueber dies ist auch diese Wißenschaft noch nirgends in einer gedruckten Darstellung
niedergelegt, die ihren Verfaßer befriedigte, und auf die er sich berufen könnte; son-
dern sie wird dermalen nur durch mündliche Mittheilung überliefert. Wohl aber kann
15 dem ungelehrten die Frage beantwortet werden, wie dieses ihm unbekan[n]te wißen-
schaftliche System zur Bildung des Lebens, und der Ansicht deßelben wirke: Hier-
über können nun Zeugniß ablegen meine in den neuern Zeiten erschienene populäre
Schriften, als:
die Reden an die deutsche Nation³,
20 die Anweisung zum seeligen Leben⁴,

Zu 1056. (Sch. 637.): ^a Der gesamte Brief ist von fremder Hand geschrieben.

Zu 1056. (Sch. 637.): ¹ Zichy-Vásonykeö, Stephan Graf, 1780–1853; österreichischer Gesandter in Berlin. ² Die österreichische Haus-, Hof- und Staatskanzlei hatte im Auftrag von Graf Klemens Wenzel Lothar von Metternich (1773–1859) mit einem Zirkular die Gesandten in Berlin, Dresden, Kassel, Stuttgart, in der Schweiz und in Baden aufgefordert, Bericht über die an den entsprechenden Universitäten vorgeschriebenen philosophischen und theologischen Lehrbücher zu erstatten, „da es der Staatsverwaltung bey der für die Ungarischen und Siebenbürgischen Protestanten bestehenden Erlaubniß auswärtige Lehranstalten in Deutschland und in der Schweiz zu besuchen, sehr wichtig ist, jene Grundsätze genauer zu kennen, nach welchen auf den höhern LehrAnstalten [...] die Philosophischen und Theologischen Lehrgegenstände vorgetragen werden“. (Österr. Staatsarchiv, „Staatskanzlei, Interiora, Circularien“, Karton 9 (alt 17) fol. 223.) – Am 9. Mai 1812 leitete Graf Zichy Fichtes Schreiben an den Grafen Metternich weiter mit den Worten: „Hochgeborner Graf, In Folge des unterm 8^{ten} vorigen Monaths erhaltenen hohen Auftrags, gebe ich mir die Ehre Ew. Excellenz in den beiden Anlagen die von den Herrn Professor Fichte erhaltenen Mittheilung[en] bezüglich auf die bey hierortiger Universität vorgetragenen Philosophischen und Theologischen Lehrgegenständen zu Hochdero Uebersicht ganz gehorsamst zu übermachen. Empfangen Hochdieselben die Versicherung meiner tiefsten Ehrfurcht.“ (Erstmals veröffentlicht von Alfred Stern, „Die Nation“, 1. Jahrgang, 1883/84, Nr. 44.) ³ „Reden an die deutsche Nation“, Berlin 1808. ⁴ „Die Anweisung zum seeligen Leben, oder auch die Religionslehre“, Berlin 1806.

die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters⁵,
Ueber das Wesen des Gelehrten⁶.

Diese selbst zu lesen lade ich alle ein, welche eine ohngefähre, und vorläufige Vorstellung vom *Inhalte* meiner Lehre begehren.

Mein *Lehrplan* ist dieser:

Mein Hauptkollegium ist das über die *Wißenschaftslehre*: d: i: die eigentliche wißenschaftliche Philosophie; daßelbe, was ehemals Metaphysik genannt wurde. Zum Verständniß dieses Kollegium *bereite ich vor* durch mancherlei Vorlesungen, als: über die Thatsachen des Bewusstseyns⁷, über das Verhältniß der gewöhnlichen Logik zur eigentlichen Philosophie⁸, u. dergl. Die *Wißenschaftslehre wende ich an* zu Erzeugung besonderer philosophischer Wissenschaften. So lese ich in diesem Halb-Jahre *die Rechtslehre*⁹, sodann *die Sittenlehre*¹⁰. So werde ich späterhin eine Philosophie der Natur, vielleicht auch eine Philosophie der Mathematik¹¹ vortragen.

Unterzeichnet: J. G. Fichte.

1057. (*Sch.* 638.)

(1812 *Berlin*)

Fichte an Ludwig Friedrich Catel¹ in Berlin.
Brief.

- 460 §. 1. Die Idee stellt sich auf eine doppelte Weise dar, theils ihrer bloßen Form nach unmittelbar in einer absoluten Anschauung; theils ihrem Inhalte nach. Obwohl in der letzten Weise sie dem Seher zuerst auch nur in der Anschauung heraustritt, so soll es doch bei der bloßen Anschauung nicht bleiben, sondern sie will praktisch werden. Anschauungen der ersten Art liefert die freie schöne Kunst, Dichtkunst, Malerei, Plastik.

⁵ „Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters“, Berlin 1806. ⁶ „Ueber das Wesen des Gelehrten“, Berlin 1806. ⁷ Über die „Thatsachen des Bewußtseins“ las Fichte insgesamt viermal: im Wintersemester 1810/11, in den beiden darauf folgenden Semestern und zuletzt im Wintersemester 1812/13. Vergl. Akad.-Ausg. II,12, S. 9–136; IV,4, S. 69–237, und II,15. ⁸ Vergl. die beiden Vorlesungen im Sommersemester 1812 „Vom Verhältniß der Logik zur wirklichen Philosophie“ und im Wintersemester 1812/13 „Vom Unterschiede zwischen der Logik und der Philosophie selbst“ in Akad.-Ausg. II,14, S. 1–151 und S. 181–400. ⁹ Vergl. die „Rechtslehre“ in Akad.-Ausg. II,13, S. 191–300. ¹⁰ „Sittenlehre“, ebenda, S. 301–392. ¹¹ Zu einer Verwirklichung dieser Absichten ist es nicht gekommen.

Zu 1057. (*Sch.* 638.): ¹ Ludwig Friedrich Catel, 1776–1819; Architekt in Berlin. Er hatte ein Werk über die Baukunst, in welchem sie nach den allgemeinen Prinzipien der Kunstphilosophie abgehandelt wurde, Fichte zur Beurteilung vorgelegt; dies war die Antwort darauf. Ein gedrucktes Werk dieser Art konnte nicht ermittelt werden.

- §. 2. Wodurch die Idee auf die letzte Weise, etwa als durch ihr Werkzeug ausgedrückt werden soll, ist unmittelbar als solches begreiflich, d.h. durch die Form des Begriffes bestimmt; – z.B. der menschliche Körper, der durchaus zweckmäßig gebildet ist. Ganz und durchaus allen seinen Theilen und Verhältnissen nach ist derselbe durch
 5 seinen Zweck: Werkzeug zu seyn der sittlichen Freiheit, und durch die Begreiflichkeit desselben (als zu übersehende und leicht auf Einheit zurückzuführende Mannigfaltigkeit) bestimmt und fertig, und die Anschaubarkeit der bloßen Form der Idee hat mit dieser Bestimmung desselben gar Nichts zu thun. Er ist durch den Begriff seines Zweckes ganz fertig. Wird er nun wirklich praktisches Werkzeug [/] der Idee werden, 461
 10 so wird auch die bloße Form dieser Idee sich an ihm anschaulich machen, über jene erste Bestimmung durch den Begriff hinaus, ihr unbeschadet, in der durch sie nur bestimmten Sphäre. Im Auge, das zum Sehen bestimmt ist, wird auch noch überdies, ohne daß es darum schlechter sehe, Freundlichkeit, Milde, Begeisterung, u. s. f. [erscheinen.]
- §. 3. Die Idee wird praktisch gemacht durch eine Kunst der Begriffe, die selbst durch den Begriff bestimmt ist, z. B. die Redekunst. Diese hat im Fall ihrer Ausübung allemal einen bestimmten Zweck, und ihre allgemeinen Regeln sind ihr vorgeschrieben durch die Begriffsmäßigkeit überhaupt; bestimmte Einheit der Mannigfaltigkeit, die Ordnung giebt und Klarheit. Erst jenseits der vollkommenen Erfüllung dieser Geset-
 20 ze, und in der Sphäre, die von diesen unbestimmt bleibt, mag sie auch noch schöne Kunst seyn. Anders die Dichtkunst, die durchaus keinen bestimmten Zweck der Belehrung oder Mittheilung sich vorzuschreiben hat. Das Gegenbild der Redekunst im Raume ist die Baukunst, so wie das Gegenbild der Dichtkunst in demselben Raume die Malerei und Plastik.
- 25 Das Bauen ist keinesweges wie die Malerei etc. freie Kunst, die es nur mit dem Ausdrücke der Form der Idee zu thun hätte, sondern sie ist eine praktische Kunst für den zwar auch nicht willkürlichen, sondern durch die sittliche Bestimmung des Menschen aufgegebenen Zweck, einen Raum für einen gewissen Gebrauch einzuschließen: bestimmt durch diese Form, und seine Begriffsmäßigkeit, als die Form
 30 alles vernünftigen Wirkens. Durch diese beiden Stücke sind nun alle Theile eines Bauwerks so durchaus bestimmt, wie der menschliche Körper, oder eine vollkommene Rede, und sie ist insofern durchaus nur praktische Kunst. Sollte sie auch noch schöne Kunst seyn, so könnte sie dies nur werden jenseits jener allgemeinen Bestimmungen. (So jemand Ideen ausdrücken wollte, wo er bestimmte Begriffe (lehrend) mitzuthellen hätte, dichtete, statt zu lehren, eine Statue errichtete, [/] statt
 35 eines Hauses, so verstieße dieser gegen die praktische Grundform aller Idee. Ob dieser Mißgriff theoretisch schon da gewesen, ist mir nicht bekannt; in der Ausführung ist er häufig da gewesen, und hat zu unzähligen Verwirrungen die Veranlassung gegeben.) 462

QUELLEN-VERZEICHNIS

Abkürzungen:

DLA.	Deutsches Literaturarchiv Marbach (Schiller-Nationalmuseum).
DLA (Cotta).	Deutsches Literaturarchiv Marbach, Cotta-Archiv (Stiftung der Stuttgarter Zeitung).
Fouqué	„Briefe an Friedrich Baron de la Motte Fouqué [...]“ hrsg. von Albertine Baronin de la Motte Fouqué. Berlin 1848.
Gespr.	„J. G. Fichte im Gespräch. Berichte der Zeitgenossen“ Herausgegeben von Erich Fuchs, Bd. 1–6. 2, Stuttgart-Bad Cannstatt 1978–1992.
GSA.	Goethe- und Schiller-Archiv in: Stiftung Weimarer Klassik in Weimar.
GStA PK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin.
LAB.	Landesarchiv Berlin.
Lenz	„Geschichte der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von Max Lenz“, Band 1 und 4, Halle/Saale 1910.
LLB ¹ .	„Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne I. H. Fichte.“ 2 Teile. Sulzbach 1830 u. 1831.
LLB ² .	„Johann Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel. Von seinem Sohne Immanuel Hermann Fichte.“ Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bände. Leipzig 1862.
PK.	Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz.
Sch.	„J. G. Fichte Briefwechsel Kritische Gesamtausgabe Gesammelt und herausgegeben von Hans Schulz.“ Zweite, um einen Nachtrag vermehrte Auflage. 2 Bände. H. Haessel Verlag. Leipzig 1930.
SLD.	Sächsische Landesbibliothek. Dresden.
UA Berlin	Archiv der Humboldt-Universität, Berlin.
W.	„Achtundvierzig Briefe von Johann Gottlieb Fichte und seinen Verwandten. Herausgegeben von Moritz Weinhold. (Besonderer Abdruck aus den Grenzboten.) Mit dem Brustbilde und der Handschrift von Fichte's Frau Leipzig, Fr. Wilh. Grunow. 1862.“

Briefe:

1056. (Sch. 637.): Original bei Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, St. K., Preussen, Corr., F. 91., Bl. 1r.
32 × 19 cm; Bl. 1v nicht unterschriebener Bericht über die theologischen Lehrveranstaltungen.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
1057. (Sch. 638.): Original zur Zeit nicht vorhanden.
Wiedergegeben nach LLB¹. II, S. 460–464.
- 1058.: Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 55.
1 Doppelblatt 20 × 17 cm; 2r unbeschrieben, 2v Adresse.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
1059. (Sch. 639.): Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 56 (1) u. 56 (2).
1 Doppelblatt 21 × 18 cm; 2v Adresse; 1 Blatt 10,5 × 18 cm.
Abgedruckt in: W. Nr. 42, S. 96–99.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1060.: Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 65.
1 Doppelblatt 21 × 17 cm; 2v untere Hälfte unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
1061. (Sch. 640.): Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 57.
1 Doppelblatt 20,5 × 17 cm; 2r unbeschrieben, 2v Adresse.
Abgedruckt W. Nr. 43, S. 100.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- St. 20. (Sch. 641.): Original zur Zeit nicht vorhanden.
Wiedergegeben nach Sch. II, S. 590.
1062. (Sch. 642.): Original bei SLD. – Mscr. Dresd. App. 1499 Nr. 66.
1 Doppelblatt 19,5 × 16,5 cm.
Abgedruckt in: W. Nr. 44, S. 101–104.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1063.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 1425, 1r u. 1v.
1 Doppelblatt 33,5 × 20 cm; Bl. 2r unbeschrieben, 2v Adresse.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1064.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 151, Bl. 4 u. 6.
1 Doppelblatt 34,5 × 21 cm; Bl. 6v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
1065. (Sch. 643.): Original zur Zeit nicht vorhanden.
Wiedergegeben nach W. Nr. 45, S. 104–106.
- 1066.: UA Berlin, Phil. Fak. 101, Bl. 2–3.
1 Doppelblatt 33,5 × 20,5 cm; Bl. 3v unbeschrieben.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.

- 1067.: Original bei PK. – B 309, Bl. 1r–2r.
1 Doppelblatt 23 × 19 cm.
Wiedergegeben nach dem Original.
- 1068.a.: Original bei PK. – B 309, Bl. 2v.
1 Doppelblatt 23 × 19 cm.
Wiedergegeben nach dem Original.
1069. (Sch. 644.): Original bei GSA, Sign. 83/1732.
1 Doppelblatt 20,5 × 12,5 cm.
Abgedruckt in: LLB². II, S. 409f.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1070.: Original zur Zeit nicht vorhanden.
Abgedruckt in: Versteigerungskatalog 17 der Autographenhandlung Hellmut Meyer & Ernst, Berlin, Versteigerung vom 20. Juni 1931, S. 21.
Wiedergegeben nach diesem Abdruck.
1071. (Sch. 644.a.): Original in Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Sammlung Mengen Bd. 2–6, Nr. 224.
1 Doppelblatt 23 × 19,5 cm.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1072.: Original bei UA Berlin, Phil. Fak. 1392, Bl. 5r–6r.
1 Doppelblatt 36 × 21 cm. 6v–9v weitere Voten anderer Professoren.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1073.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium, Va. Sekt. 2 Tit. 12 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 177r–179r.
2 Doppelblatt 33,5 × 20,5 cm; Bl. 179v unbeschrieben, 179a teilweise abgeschnitten u. unbeschrieben.
Abgedruckt in: LLB². II, S. 128–132 und in: Lenz 4, 273–275.
- 1074.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium, Va. Sekt. 2 Tit. 12 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 180r.
1 Doppelblatt 35 × 20 cm; Bl. 180r unten u. 180v; vergl. Nr. 1077.a.; 180a teilweise abgeschnitten u. unbeschrieben.
Abgedruckt in: Lenz 4, 276.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.
- 1075.a.: Original bei GStA PK, I. HA Rep. 76 Kultusministerium, Va. Sekt. 2 Tit. 12 Nr. 1 Bd. 1, Bl. 180r u. 180v.
1 Doppelblatt 35 × 20 cm; vergl. Nr. 1074.a.
Wiedergegeben nach einer Kopie des Originals.

VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR

- 1 Jahrbuch der Universitäten Deutschlands
herausgegeben von C. F. L. Wildberg, der Medizin und Chirurgie Doctor, Herzogl. Mecklenb. Strel. Hofrathe, Stadt- und Distrikts-Physikus zu Neu Strelitz, der Mecklenb. naturforschenden Gesellschaft zu Rostock, der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, und der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und Künste zu Frankfurt an der Oder Mitglieder.
Erster Jahrgang
Neu Strelitz, 1810
in Commission bey F. Albanus.
– 19
- 2 Grundzüge der philosophischen Rechtslehre. Zum Gebrauche bei Vorlesungen
entworfen von Amadeus Wendt, außerordentl. Professor auf der Universität Leipzig.
Leipzig 1811.
Bei Johann Ambrosius Barth.
– 26f.
- 3 Reden über die Religion. Für Gebildete, namentlich diejenigen, welche sich den Wissenschaften widmen,
gehalten von Amadeus Wendt, ausserordentlichem Professor der Philosophie auf der Universität Leipzig.
Sulzbach, im Regenkreise Baierns,
in des Kommerzienraths J. E. Seidel Kunst- und Buchhandlung,
1813.
– 26
- 4 Das akademische Leben im Geiste der Wissenschaft. Eine freye Gabe an die Brüder und Genossen deutscher Universität
von Friedrich Wilhelm M. v. Ziemietzki, der Wissenschaft Befleißnem zu Berlin.
1812.
– 36–40
- 5 Gelegentliche Gedanken über Universitäten in deutschem Sinn. Nebst einem Anhang über eine neu zu errichtende.
von F. Schleiermacher.

- Berlin 1808.
In der Realschulbuchhandlung.
– 38
- 6 Geistliche Oden und Lieder
von C. F. Gellert.
Mit allergnädigsten Freyheiten.
Leipzig,
in der Weimannischen Handlung.
1757.
– 90
- 7 Vetus Testamentum
Ijob (Hiob) I,21
– 92
- 8 Leben und aus dem Leben merkwürdiger und erweckter Christen aus der
protestantischen Kirche
von Johann Arnold Kanne, Professor.
Erster [Zweiter] Theil. Nebst angehängter Selbstbiographie des Verfassers.
Bamberg und Leipzig,
bey Karl Friedrich Kunz,
1816. [1817.]
– 126
- 9 Christliche Homilien.
Von Gottfried Menken, Prediger bei der reformirten Gemeinde zu Wetzlar.
Neue Auflage.
Nürnberg,
im Verlag der Raw'schen Buchhandlung
1817.
– 127f.
- 10 Novum Testamentum
Gal. II,20
– 127
- 11 Klopstock und seine Freunde. Briefwechsel der Familie Klopstock unter sich, und
zwischen dieser Familie, Gleim, Schmidt, Fanny, Meta und andern Freunden.

Aus Gleims brieflichem Nachlasse herausgegeben von Klammer Schmidt.
 [Zweiter Band.]
 [Motto]
 Halberstadt,
 1810
 im Bureau für Literatur und Kunst.
 – 132

- 12 Die letzten Stunden einiger Der Evangelischen Lehre zugethanen und in diesem und nechst verflossenen [und in den nechstverflossenen] Jahren selig in dem HERRN [Herrn] Verstorbenen Persohnen [Personen] / Von unterschiedenem Stande /[,] Geschlecht[e] und Alter /[,] Zum Lobe GÖttes und zu allgemeiner Erweckung, Erbauung und Stärckung so wol dero jetzo lebenden [Lebenden], als der Nachkommen[,] Aus gewissen und wohlgeprüften Nachrichten zusammen getragen
 von
 Erdmann Heinrich / Grafen Henckel.
 Mit einer PRÆFATION der Theol. Facultät zu Halle.
 [Anderer Theil.] [Dritter Theil. Andere Auflage.] [Vierter Theil.]
 [Motto]
 Halle / [HALLE,]
 in Verlegung des Wäysenhauses [Wäysen-Hauses.] /
 1720. [1721.] [1726.] [1733.]
 – 134

- 13 Philosophie der Erkenntnisse
 von Johann Heinrich Abicht Doktor, und Professor der Philosophie an der Academie zu Erlangen.
 Erster Theil
 I. Theorie des Erkenntnißvermögens;
 II. Reine, und allgemeine angewande Logik;
 Zweyter Theil
 I. Critik des Erkenntnißvermögens;
 II. Metaphysik der Erkenntnisse.
 Bayreuth,
 bey Johann Andreas Lübeks Erben
 1791.
 – 151

- 14 Kritische Briefe über die Möglichkeit einer wahren wissenschaftlichen Moral, Theologie Rechtslehre, empirischen Psychologie und Geschmakslehre mit prüfender Hinsicht auf die Kantische Begründung dieser Lehre von Iohann Heinrich Abicht.
Nürnberg,
in der Felsekerschen Buchhandlung.
1793.
– 151

- 15 Lienhard und Gertrud. Ein Versuch, die Grundsätze der Volksbildung zu vereinfachen. Ganz umgearbeitet.
Erster [Zweiter] [Dritter] Theil.
[Mit Kupfern.]
Zürich und Leipzig 1790. [1790.] [1792.]
bey Ziegler und Söhne.
– 152

- 16 Freymüthige Gedanken über die allerwichtigste Angelegenheit Deutschlands. Seinem und andern guten Fürsten desselben ehrerbietig zur Prüfung und Beherrschung vorgelegt
von einem Freunde seines Vaterlandes.
Germanien.
MDCCXCIV.
– 153

- 17 Lettres sur la Révolution Française.
Par J. Gorani, Citoyen Français;
A son Ami Ch. Pougens.
[Motto]
A Paris,
Chez Guillaume Junior, quai des Augustins.
M. DCC. XCIII.
L'an deuxième de la République Française.
– 156

- 18 Mémoires secrets et critiques des cours, des gouvernemens, et des mœurs des principaux états de l'Italie.
par Joseph Gorani.
[Motto]

- Tome Premier.
A Paris
1794.
– 156
- 19 Briefe an die Franzosen
von dem Verfasser der Briefe an die Souverains.
[Motto]
Erster Theil. [Zweiter Theil.]
1794. [1794.]
– 156
- 20 Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman.
Herausgegeben von Goethe.
Erster Band. [Zweyter Band. Dritter Band.]
[Frankfurt und Leipzig.]
1795. [1795. 1795.]
– 166
- 21 Diogenes Laterne
Leipzig,
1799
bei Wilhelm Rein.
– 193
- 22 Schellings Lehre oder das Ganze der Philosophie des absoluten Nichts,
dargestellt von Friedrich Köppen.
Nebst drey Briefen verwandten Inhalts von Friedr. Heinr. Jacobi.
Hamburg,
bey Friedrich Perthes,
1803.
– 215
- 23 Kritik der reinen Vernunft
von Immanuel Kant Professor in Königsberg.
Riga,
verlegt Johann Friedrich Hartknoch
1781.
– 215f.

- 24 Kritik der Urtheilskraft
von Immanuel Kant.
Berlin und Libau,
bey Lagarde und Friederich
1790.
– 216
- 25 Ideen zur Physik
von Dr. Carl Joseph Windischmann,
Kurfürstl. Erzkanzl. Hofmedicus und Professor.
Erster Band.
Würzburg und Bamberg,
bey Joseph Anton Göbhardt
1805.
– 217
- 26 Platon's Timäos. Eine ächte Urkunde wahrer Physik. Aus dem Griechischen
übersetzt und erläutert
von
D.^r K. J. Windischmann, Kurfürstl. Erzkanzl. Hofmedikus, Mitglied der
Departemental-Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Mainz.
Hadamar,
Gedruckt, und im Verlage der N. Gel. Buchhandlung.
1804.
– 217
- 27 Grundlinien einer Kritik der bisherigen Sittenlehre
entworfen von F. Schleiermacher
Berlin 1803
Im Verlage der Realschulbuchhandlung
– 219
- 28 Quintus Horatius Flaccus
Carmina
– 226

PERSONEN-GESAMTVERZEICHNIS ALLER BRIEFBÄNDE

- Abegg, Johann Friedrich,
1765–1840; Inspektor,
Pfarrer in Boxberg, Baden
III,3: 120, 127
- Abicht, Johann Heinrich,
1762–1816; 1790 Professor
der Philosophie in Erlan-
gen, 1804 in Wilna
III,2: 26
III,4: 280, 330, 370, 373?,
386?
III,8: 151
– Philosophie der
Erkenntnisse (1791)
– III,8: 151
– Kritische Briefe (1793)
– III,2: 26
– III,8: 151
– Hermias (1794)
– III,4: 370
- Abraham, Patriarch
III,3: 347
- Abramson, Abraham,
1754–1811; Medailleur in
Berlin
III,4: 28
- Achelis, Henrich Nikolaus,
1764–1831; Hauslehrer in
Zürich, 1791 Vikar in Ue-
dem, bis 1797 Hauslehrer in
Cleve, bis 1801 Universi-
tätsprediger in Göttingen,
bis 1829 Prediger in Arsten
bei Bremen
III,1: 75, 84, 88, 97, 103, 108,
112, 116, 129, 156f., 160, 171,
181, 183, 187, 190–195, 206,
213, 370, 385, 388
III,3: 62
- Adam, Andreas, 1766–1836;
Gymnasialprofessor und
Garnisonsprediger in Ulm,
später dort Diakon
III,2: 196?
- Adler, Jakob Georg Chr.,
1756–1834; Generalsuper-
intendent von Schleswig
III,4: 197
- Agis IV., ca. 265–240 v. Chr.;
König von Sparta 245–240
v. Chr.
III,3: 278
- Alberti, Dorothea Charlotte,
geb. Offeney, gest. 1809;
Großmutter von Frau Stef-
fens
III,6: 191
- Alberti, Karl, 1763–1829;
Staatsrat in Berlin
III,7: 6
- Alexander der Große, 356–
323 v. Chr.
III,3: 262
- Alexander I. Pavlovich (Paw-
lowitsch), 1777–1825; Kai-
ser von Rußland 1801–1825
III,5: 220f.
III,6: 71
- Alopäus (Alopeus), Maximi-
lian Graf von, 1748–1822;

- russischer Gesandter in
Berlin
III,5: 265, 268, 286
III,6: 71
III,8: 66, 68
- Altenstein, Friederike Louise
Marianne von Stein zum,
1777–1830; Tochter der fol-
genden
III,6: 73, 87, 101, 133
- Altenstein, Juliane Philippine
Wilhelmine von Stein zum,
geb. von Adelsheim, 1747–
1813; Mutter des folgenden
III,6: 87, 101, 133
- Altenstein, Karl Franz Sig-
mund von Stein zum, 1770–
1840; Geh. Oberfinanzrat
in Berlin, 1808–1810 preuß.
Finanzminister, 1813 Zivil-
gouverneur von Schlesien
III,5: 277, 279, 283, 339
III,6: 15, 20, 73, 76, 90, 97,
99, 101, 117, 127, 156, 160,
162 f., 204, 294, 299
III,7: 5
III,8: 222 f.
- Amalia Maria Anna, 1785–
1846; Prinzessin von Hes-
sen-Homburg
III,5: 330, 351
- Amelang, Karl Ludwig, 1755–
1819; Kammergerichtsrat
und Justizkommissar in
Berlin
III,1: 309
– Zur Vertheidigung des
Predigers Herrn Schulz
zu Gielsdorf (1792)
– III,1: 309
- Amelung, Helene Juliane, geb.
Thon, geb. 1747; Mutter
von Frau Hufeland
III,6: 75
- Ammon, Christoph Friedrich,
1766–1850; seit 1794 Pro-
fessor der Theologie in
Göttingen, ab 1804 Profes-
sor der Philosophie und
Theologie in Erlangen
III,3: 185 f., 194 ff.
III,5: 305 f.
- Andersch, Ernst Daniel,
1730–1802; reform. Predi-
ger in Königsberg
III,3: 127
- Anna Amalia, Herzogin von
Sachsen-Weimar-Eisenach,
geb. Prinzessin von Braun-
schweig-Wolfenbüttel,
1739–1807
III,1: 107
- Anna Pawlowna, 1795–1865;
Schwester Alexanders I.,
später Königin der Nieder-
lande
III,6: 71
- Anton, Karl Gottlob, 1751–
1818; Senator in Görlitz,
Rechtsgelehrter
III,3: 68, 74 ff.
- Antoninus (Marcus Aurelius
Verus), 121–180; röm. Kai-
ser 161–180
III,3: 270
III,4: 205
- Appia, (Paul Joseph, 1783–
1849; franz. reformierter

- Prediger in Frankfurt am Main?)
III,5: 244f.
- Archimedes, ca. 287–212 v. Chr.; Mathematiker, Physiker und Mechaniker in Syrakus
III,2: 414
- Arendt
III,6: 252
- Ariosto, Ludovico, 1474–1533
III,3: 127
III,7: 173
- Aristoteles, 384–322 v. Chr.
III,2: 365
III,3: 10, 260
III,4: 391
– Ars rhetorica
– III,3: 10
- Armbrust, Franz Amand, geb. 1782; ab 1805 Privatdozent der Rechtsgelehrsamkeit in Erlangen
III,5: 312
- Aschendorf, Friedrich; aus Osnabrück, Student der Medizin in Berlin
III,7: 156
- Aßall, Christoph, 1762–1836; Dr. iur., Advokat in Jena
III,6: 292f.
- Auerswald, Hans Jakob von, 1757–1833; Geh. Oberfinanz-, Kriegs- u. Domänenrat, Kurator der Universität Königsberg
III,6: 29–32, 34–37, 39, 77
- Augereau, Pierre François Charles, Marschall von Frankreich (1804), Herzog von Castiglione (1805), 1757–1816
III,6: 285
- August Friedrich Wilhelm Heinrich von Preußen, 1779–1843; Sohn des Prinzen Ferdinand
III,5: 285
- Bacher, Théobald, 1748–1813; französ. Gesandtschaftssekretär in Basel
III,2: 299, 301
- Baggesen, Charlotte Sophie, geb. (von) Haller, 1767–1797; Gattin von Jens Immanuel Baggesen
III,2: 122, 185
III,3: 20, 30f., 33
- Baggesen, Jens (Immanuel), 1764–1826; dänisch-deutscher Dichter
III,2: 8, 11, 23f., 33, 35, 37, 52, 59, 62, 76, 80, 95, 110, 122, 171, 173, 183ff., 191f., 247, 269, 271, 278, 297–301?, 352, 356, 370–373, 408, 437, 439
III,3: 19f., 30f., 33, 357
III,8: 159, 161, 165, 167
– Das Labyrinth (1793 u. 1794)
– III,2: 59
- Bahrdr, Karl Friedrich, 1741–1792; protestantischer Theologe
III,1: 184f., 278, 339, 345

- Geschichte seines Lebens (1790)
- III,1: 184
- Zamor (1787)
- III,1: 339
- Baier, Hermann Joseph Christoph, 1775–1822; Student in Jena, später Pastor in Altenkirchen auf Rügen
III,4: 12, 31, 34, 60, 63f., 67, 77, 84, 88, 109, 111, 114f., 123f., 132, 154
- Bardili, Christoph Gottfried, 1761–1808; Gymnasialprofessor in Stuttgart und Tübingen
III,4: 179, 198–205, 211, 216, 237, 243, 260, 271ff., 279f., 291, 302, 305f., 311, 313, 315, 319f., 325, 331f., 340, 343, 355f., 368ff., 372ff., 381ff., 387–393, 407
III,5: 8f., 41f., 147, 210
- Grundriß der Ersten Logik (1800 [1799])
- III,4: 179, 198, 203, 211, 216, 237, 243, 271ff., 279f., 291, 302, 305f., 311, 315, 319, 325, 331f., 341, 356ff., 370, 372ff., 382ff., 390f.
- Basset, Peter; Kaufmann in Berlin, Freimaurer
III,4: 131, 270
- Bastholm, Christian, 1740–1819; Hofprediger in Kopenhagen
III,1: (63), 79
- Geistliche Reden über wichtige Wahrheiten der Religion Jesu (1781)
- III,1: (63), 78f.
- Batsch, August Johann Georg Karl, 1761–1802; Professor der Botanik, Naturgeschichte, Medizin und Philosophie in Jena, Direktor der Naturforschenden Gesellschaft in Jena
III,2: 117
III,3: 75
- Batsch, Sophie Karoline Amalie, geb. Pfümmel, 1765–1847; Frau von A. J. G. Batsch
III,2: 117
III,6: 283
- Baudissin, Karl Ludwig Graf von, 1756–1814; Gesandter Dänemarks in Berlin
III,5: 285, 332
III,6: 137
- Baudissin, Wolf Heinrich Friedrich Karl Graf von, 1789–1878; Sohn des vorigen, später Diplomat und Übersetzer, dänischer Legationssekretär, 1810–1814 in Stockholm, Wien, Paris
III,5: 332
- Bauermeister, Georg Ludwig, 1789–1848; aus Hamburg, Student der Medizin in Berlin
III,7: 191, 269f., 277
- Baum; Hausbesitzer in Leipzig
III,1: 20

- Baumgarten, Alexander Gottlieb, 1714–1762; Professor der Philosophie in Frankfurt/Oder
III,3: 331
- Bech, Herman, 1789–1842; aus Kopenhagen, Student der Cameralistik in Berlin
III,7: 106, 108
- Bech, Peder, 1757–1818; Staatsrat in Kopenhagen
III,7: 106
- Beck, Christian Daniel, 1757–1832; Professor der alten Sprachen in Leipzig, Herausgeber der Leipziger Literaturzeitung
III,1: 269
- Beck, Jakob Sigismund (Sigismund), 1761–1840; Professor der Philosophie in Halle
III,3: 51, 69, 199, 206f.
III,4: 387
- Becke, Johann Karl von der, 1756–1830; Regierungsrat in Gotha
III,2: 241
- Beguelin, Heinrich von, 1765–1818; Geh. Oberfinanzrat in Berlin
III,7: 255, 277
- Bekker, August Immanuel, 1785–1871; Professor der Philologie in Berlin
III,8: 31, 43, 57
- Bellermann, Johann Joachim, 1754–1842; Direktor des Gymnasiums zum Grauen Kloster in Berlin, Dozent an der Universität Berlin
III,7: 152f.
- Benecke; Kommissionär in Hamburg
III,6: 264
- Bentheim, Johann Georg von, 1739–1801; weimar. Major
III,4: 154
- Bentsche, Dr. med; Arzt in Bischofswerda
III,8: 17
- Benzenberg, Heinrich; Landprediger
III,1: (309)
– Schreiben an einen Freund über die Vertheidigungsschrift des Prediger Schulz (1792)
– III,1: 309f.
- Berends, Johann Bernhard Jakob, 1769–1823; Arzt
III,1: 85
- Berg, Sophie Karoline von, geb. v. Häseler, 1760–1826; Gemahlin des Kammerherrn v. Berg, späteren Grafen von Berg-Schönfeld (Karl Ludwig von Berg, 1754–1847; Domherr in Halberstadt), Hofdame der Königin Luise von Preußen
III,5: 274
III,6: 100, 125, 183, 186, 195, 209, 218f., 259, 317f., 321
III,7: 5f., 11f.
III,8: 221
- Bergemann
III,7: 318

- Berger; Akziseeinnehmer in
Muskau
III,1: 124
- Berger, Anna von, geb. von
Holk (Holck), 1778–1835;
Gattin des folgenden
III,7: 253
- Berger, Johann Erich von,
1772–1833; Student in Jena,
dann Gutsbesitzer auf See-
kamp bei Kiel, Privatgelehrter
III,2: 426 ff.
III,3: 36, 38, 62, 89 f., 108
III,6: 261, 263, 331
III,7: 230, 253 f.
III,8: 175 ff.
– Harmonie
– III,6: 261, 332
- Berger, Johann Gottfried Im-
manuel, 1773–1803; Repe-
tent bei der theol. Fakultät
in Göttingen, Dozent in
Leipzig
III,3: 47, 78, 94 ff., 100, 111
– Aphorismen zu einer
Wissenschaftslehre der
Religion (1796)
– III,3: 94
– Briefe über die allerneu-
ste prophetische Guck-
kastenphilosophie (1797)
– III,3: 94
- Berger; Sekretär
III,1: 124
- Berghofer, Amand, 1745–
1825; Schriftsteller
III,1: 74 ff.
- Bergius, Franz Heinrich Wil-
helm; Justizrat und Stadt-
gerichtsassessor, 1810/11
erster Syndikus der Univer-
sität Berlin
III,7: 14, 83, 104
- Bergmann, (Georg Heinrich);
Kanzlei-Sekretär in Berlin
III,7: 20, 48, 53, 194
- Bergmann, Balthasar von; aus
Livland, Student in Jena
III,2: 351
- Berkenkamp; Hausknecht
der Universität Berlin
III,7: 99 ff., 142, 146, 149
- Berlepsch, Friedrich Ludwig
von, 1748–1818; hanno-
verischer Hofrichter u. kö-
nigl. westfälischer Staatsrat
III,4: 136
- Bernadotte, Jean Baptiste Ju-
les, 1763–1844; französi-
scher General
III,3: 167
- Bernhard, 1604–1639; Herzog
von Sachsen-Weimar
III,2: 92
- Bernhardi, Anne Sophie, geb.
Tieck, 1775–1833; Gattin
des J. C. A. F. Bernhardi
(bis 1807), Schwester der
Brüder Ludwig u. Friedrich
Tieck, heiratete 1810 Karl
Gregor von Knorring
III,4: 151
III,5: 322, 334 f., 344 f.
III,6: 273–277
- Bernhardi, Felix Theodor,
1803–1887
III,5: 322, 334 f., 344 f.
III,6: 275 f.

ORTS-VERZEICHNIS

Aschaffenburg 217

Bautzen 75

Berlin 5f., 9ff., 14–17, 19–
22, 24–44, 47, 54–58, 62–
67, 69f., 73f., 76ff., 80,
82ff., 89–229 passim

Bern 161, 169, 171, 176,
184f., 195

Besançon 107, 220

Bischofswerda 13, 17

Bremen 172ff., 176, 207f.,
210

Breslau 38, 56f.

Bückebug 182

Danzig 143

Dennewitz 72

Deutschland 66, 68, 96f.,
152f., 156, 158f., 173, 191

Dresden 75, 80

Eisenach 100

Elstra 10, 17, 20, 22, 24, 70,
74f., 89, 91, 103

Erlangen 220

Europa 184

Eutin 187

Finsterwalde 75

Frankfurt am Main 65, 67,
74, 128, 160

Frankreich 67, 119, 156, 158

Gölsdorf 72

Görlitz 75

Gotha 147

Halle 169

Hamburg 214

Harz 133

Jena 30, 66, 68, 100, 102, 117,
121f., 131, 147–151, 153f.,
156ff., 160–163, 165, 168–
173, 176–187, 194–199,
205ff., 212, 229

Jessen 71

Kiel 162ff., 167, 169, 171,
220, 222

Kilchberg 147

Königsberg 26, 145, 226

Kopenhagen 227

Krockow 143, 145

Leipzig 26f., 52, 78, 122,
143, 154, 192

Lübeck 173f.

Luzern 157ff.

Mainz 66f.

Marengo 66ff.

Meißen 161f.

Memel 227

Moskau 213

Nennhausen 56, 90, 93, 127,
223, 225

Neufahrwasser 146

Neustadt 143

Neustrelitz 19, 21

Nürnberg 126, 179, 221

Oberentfelden 207
 Oldenburg 198
 Oßmannstädt 166f.

Pforta 30f.
 Potsdam 56
 Prenzlau 115f., 118
 Preußen 68
 Pulßnitz 79

Rammenau 9ff., 13ff., 23f.,
 70, 75f., 78, 92, 143, 219

Sachsen 76
 Salzburg 229
 Schöneberg 129
 Schweiz 69, 131, 175, 184f.,
 209
 Spandau 56
 Spanien 66f
 St. Petersburg 213, 216
 Stuttgart 96, 99, 101, 104,
 110f., 113f., 117, 120–123

Teplitz 10, 30
 Tilsit 66, 68
 Tübingen 178

Ulm 65–68

Weimar 28, 29, 93f., 96f.,
 99, 107, 123ff., 130f., 133,
 155f., 160, 177, 179, 196,
 200, 224

Wernigerode 130

Wien 188

Winterthur 151

Wittenberg 154

Würzburg 67

Zürich 104f., 107, 137, 140f.,
 147f., 149, 151, 153–159,
 161, 180

SACH-VERZEICHNIS

(s. a. im Personenverzeichnis unter „Fichte, Johann Gottlieb“)

- Absolute 211, 216ff.
- Achtung 217
- Anonymität der Schriftsteller 150
- Anschauung 8
 - , absolute 6
- Anschlag 44, 46ff., 50ff., 175
- Antikes 219
- Apollo 63, 65
- Arabeske 9
- Asyl der Menschheit 168
- Aufklärung 182
- Auge 7
- Ausschweifungen, studentische 41

- Bann 38
- Bauen, das 7
- Baukunst 7f.
 - als schöne Kunst 8f.
 - , antike oder altdeutsche 9
- Bauwerk 7
- Begreifen des Unbegreiflichen 215
- Begriff
 - , Welt des reinen 61
- Begriffe, Kunst der 7
- Belehrbarkeit 189
- Belehrung und Erleuchtung 128
- Beleidigung 142, 167
- Beredsamkeit 60
- Bestimmung 64f., 98, 124, 129, 172
 - des Menschen 7
 - , individuelle 81
- Bibel 61, 126f.
- Bildung 81, 217
- Brett, schwarzes siehe Anschlag
- Buchhändler 192
- Buchstabenschrift 8
- Bürger, freie 190
- Burschenwesen 27, 38

- Christ, der 127
- Christentum 60f., 108, 110, 127, 225
 - , Wesen des 128

- Dekan(e) 69, 73, 227f.
- Denk-, Schreibe-, Preßfreiheit 188, 190f.
- Denkmal 8
- Denunziation 53
- Departement für den Kultus und öffentlichen Unterricht 26, 29, 42, 50–53
- Dichter 62f.
- Dichtkunst 6f.
- Disputieren 73, 138ff., 154, 189
- Doktorwürde 69
- Dozenten 52
- Duelle 38

- Egoismus 108f., 127, 138f., 148

Ehre 53, 62, 99, 126, 190f.,
 211
 Ehrengericht 25
 Ehrensachen 27
 Ehrliche, Ehrgefühl 190, 193
 Einheit 7
 Ephor 191
 Erbauungsbücher 127
 Erleuchtung und Belehrung
 128
 Ernst und Rührung 8f.
 Erziehung 137–140
 Erziehungsinstitute 192
 Ewige 99, 205, 217, 219
 Examen 58ff.

 Fakultät, Philosophische 19,
 21f., 25, 31–35, 42, 58ff.,
 69, 74
 Fakultätszeugnis 228
 Fakultätszusammenkunft
 21
 Feind, innerer/äusserer 63
 Feldprediger 61
 Form, ideale 8
 Fortschritt 192
 Franken 119
 Frankreich, Könige von 119
 Französische Revolution
 177
 Freiheit 165, 190
 –, sittliche 7, 150
 Fürsten 191

 Garantie 190f.
 Gebildete 61, 63, 65, 173
 Gelehrte 190, 192
 Genuß 181
 – des Lebens 221

Gesetz 191
 –, ewiges 190
 Gewißheit 215
 Glauben an das Wort 168
 Glückseligkeit 128
 Gott 108ff., 211f.
 Grundsatz 166

 Hieroglyphe 8
 Hospitieren 45–53

 Ich 218
 Idee 6f.
 – des Absoluten 211
 –, Form der 7
 –, praktische Grundform
 der 7
 –, Werkzeug der 7
 Irrationales 215
 Irrtum 164

 Kirchen 9
 Klarheit 71
 Körper, menschlicher 7
 Krieg 112
 –, deutscher 78
 –, Zuchrute des 10
 Kunst 43
 – der Begriffe 7
 –, freie 7
 –, praktische 7
 –, schöne 6f.

 Landsmannschaften 26, 38,
 40f.
 Leben 221
 –, Ansicht des 5
 –, Bildung des 5
 –, Kunst des 217
 –, Zweck 78

Lebensplan 80
 Lehrer 34, 71, 74, 137, 139,
 150, 173, 209
 Lehrplan 6
 Liebe 127
 – Gottes und Christi 109,
 127
 –, reine, uneigennützig
 109, 128
 Lüge 168

 Magistergrad 58, 60, 154f.
 Malerei 6f.
 Mann
 –, freier 184
 –, rechtlicher 191
 Mannigfaltigkeit 7
 Mathematik 5
 –, Philosophie der 6
 Meinung, öffentliche
 188–192
 Mensch
 –, Bestimmung des 7
 –, rechtlicher 189
 –, wahrer 217
 Menschenbildung 33
 Menschenwürde 150, 190, 192
 Menschheit 110
 Metaphysik 6
 Mitgliedschaft in einem Kol-
 legium 55
 Moderne 219
 Moralität 190, 192

 Nachwelt 62ff., 190, 192
 Nation 63, 65
 –, deutsche 189
 Natur 216
 –, Philosophie der 6

Naturphilosophie 216
 Naturrecht 167
 Nichtich 218

 Oberherr 192
 Oberkonsistorium, preußi-
 sches 202–205
 Ordnung 7

 Pedell 50
 Peitschenhiebe 37
 Pflicht 61, 77, 150
 Philosophen 192
 Philosophie 208ff.
 –, Interesse für 175
 –, gedruckte/mündliche
 Mitteilung der 5
 –, Kantische 225
 –, Standpunkt der 5
 –, System der 153
 –, als Wissenschaft 5f., 164
 Philosophisches Journal 171,
 194, 200
 Plastik 6f.
 Point d'honneur 150
 Populärschriften 192
 Prinzip, absolutes 215
 Privatkollegium 51
 Professoren
 –, ordentliche 74
 –, populäre und Studen-
 tenfreunde 49
 –, Recht der 46
 Promotion 59, 73, 228
 Prorektor 20f.
 Publikum 34, 191
 Publizität 192

- Raum 7f.
- Realität 216
- Recht 189ff.
- Rede(kunst) 7
- Regierung 189f.
 - , Preussische 92
- Reich
 - Christi 128
 - Gottes 110
- Rektor 25, 41, 47ff., 55, 57, 69, 73
- Relative 216
- Religion 108f.
 - , christliche 225
 - , wahre 225
- Religionsunterricht 108, 110
- Rührung und Ernst 8f.

- Sänger 63
- Satz
 - des Bewußtseins 166
 - , einziger unleugbarer 153
- Schein 81
 - von Existenz 212
- Schmähung 45, 48f., 53
- Schreibefreiheit siehe Denkfreiheit
- Schrift und Wort 128
- Schriftsteller 85, 192f.
- Schwärmen 212
- Seelenaugen 128
- Sehen 7
- Seher 6
- Selbst 65
- Selbstaufopferung 181
- Selbstgefühl 181
- Selbstheit, Aufheben aller 127
- Selbstprüfung 61

- Selbstverleugnung 127
- Seligkeit 71, 211, 225
- Senat 26, 37ff., 41, 47, 48, 53, 55
- Senator 48, 55
- Sinnenwelt 167
- Sinnesart 62
- Specimina, öffentliche 73
- Spekulation 59
 - , wahre 225
- Sprache
 - , französische 159
 - , lateinische 59
- Staat 191f.
- Staatsrecht 153
- Stadtgespräch 34
- Standpunkt der Philosophie 5
- Statuten der philosoph. Fakultät 59
- System der theoretischen und praktischen Philosophie 153

- Tugend 181
 - , wahre christliche 127

- Umschaffung des Gemüts 127
- Universität 33f., 39, 43
 - , Bedürfnisse der 42
 - zu Berlin 5
 - , Lage der 29
 - , Verderben der 41
 - , Zukunft unserer 57
 - , Zweck der 42
- Universitäten, deutsche 52, 185
- Unsterblichkeit 190
- Untreue 168

Verantwortlichkeit 192
Verbindungen, landsmann-
schaftliche 26, 38, 40f.
Verfassung 184
Vernunftbegriff 190
Vertrag 167
Vervollkommnung,
christliche 128
Verzierung, Prinzip der 9
Völkerrecht 190
Vorlesung 52

Waffenstillstand 77
Wahrheit 63, 65, 164, 189f.
–, historische 189
Wahrheitsliebe 189
Werkzeug 7, 165
–, der Idee 7
Wesen
– der Philosophie 215
– des Lebens 221
Wiedergeburt
–, geistige 127
–, wissenschaftliche 184
Willen
–, guter 189
–, göttlicher 127

Willkür 190f
Wirken, vernünftiges 7
Wirklichkeit 211
Wissen 60, 215
Wissenschaft 185, 217
Wissenschaften, besondere
philosophische 6
Wissenschaftslehre 6, 56, 171,
211, 215
Wort 167
– und Schrift 128

Zeitalter 215
–, Versunkenheit des 62ff.
Zügellosigkeit, studentische
36
Zukunft, Werkzeug und Bil-
dungsmittel der 63f.
Zweck 7f.
– des Lebens 74
–, höherer moralischer 99
Zweckbegriff 8
Zweifel 211, 219

VERZEICHNIS DER BRIEFE IN ZEITLICHER REIHENFOLGE

		<i>1812</i>	
1056.	Mai Anfang	An Graf S. Zichy-Vásonykeö in Berlin	5
1057.	1812	An L. F. Catel in Berlin	6
1058.	Juli 3.	J. M. Fichte an C. Fichte in Rammenau	9
1058.1.	Juli, erste Hälfte	<i>Von J. Gottlob Fichte in Elstra</i>	10
1058.2.	Juli, erste Hälfte	<i>Von C. Fichte in Rammenau</i>	11
1059.	Juli 17./19.	J. M. Fichte und J. G. Fichte an C. Fichte in Rammenau	11
1060.	Juli 29.	<i>Von J. Gottlob Fichte in Elstra</i>	14
1061.	August 10.	<i>Von J. M. Fichte an C. Fichte in Rammenau</i>	15
St. 20.	August 12.	Für ?	16
1062.	September 14.	<i>Von J. Gottlob Fichte in Elstra</i>	17
1063.	September 29.	<i>Von Prorektor T. A. H. Schmalz in Berlin</i>	19
1063.1.	Oktober 6.	<i>Von J. Gottlob Fichte in Elstra</i>	20
1064.	Oktober 9.	<i>Von Dekan F. C. Rühls in Berlin</i>	21
1065.	Oktober 19.	An J. Gottlob Fichte in Elstra	22
1065.1.	(Oktober 19.)	An F. von Kleist in (Rammenau)	24
1066.	November 8.	<i>Von Dekan F. C. Rühls in Berlin</i>	25
1067.	November 13.	<i>Von A. J. G. Wendt in Leipzig</i>	26
1068.a.	(November)	An A. J. G. Wendt in Leipzig	27
1069.	Dezember 23.	J. M. Fichte an C. von Schiller in Weimar	28
1070.	(1812/13)	An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Berlin	29
		<i>1813</i>	
1071.	(1813)	An J. Ilgen in Pforta	30
1072.	Januar 8.	<i>Von Dekan F. C. Rühls in Berlin mit Votum Fichtes</i>	31
1073.	Januar 13.	An das Departement in Berlin	36
1074.a.	Januar 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	40
1075.a.	Januar 22.	<i>Vom Departement in Berlin</i>	41
1076.	nach dem Januar 22.	An das Departement in Berlin	42

1077.a.	(Januar 24.)	An das Departement in Berlin	44
1077.	Januar 24.	An das Departement in Berlin	47
1077.1.	Januar (Ende ?)	<i>Von F. K. von Savigny in Berlin</i>	54
1078.	Januar 28.	An (G. H. L. Nicolovius in Berlin)	55
1079.	Februar 17.	An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	56
1080.	Februar 20.	<i>Von Dekan F. C. Rühls in Berlin</i> <i>mit Votum Fichtes</i>	57
1081.a.	(April 2.)	An (G. H. L. Nicolovius in Berlin)	60
1082.a.	April (3.)	An F. A. von Stägemann in Berlin	62
1082.b.	April (3./4.)	An F. A. von Stägemann in Berlin	63
1082.	April 4.	An F. A. von Stägemann in Berlin	64
1083.a.	April 18.	An H. W. Loest in ?	65
1083.	April 18.	An H. W. Loest in ?	67
1084.	April 20.	<i>Von Dekan F. C. Rühls in Berlin</i> <i>mit Votum Fichtes</i>	69
St. 21.	Mai 19.	<i>Von J. M. Fichte an J. G. Fichte</i>	70
1084.1.	(Juni–August)	An einen Freund in ?	70
1084.2.	Juli 19.	<i>Von J. Gottlob Fichte und</i> <i>M. D. Fichte in Rammenau</i>	70
1085.	September 16.	<i>Von F. W. Schulz in Jessen</i>	71
1086.	Oktober 20.	<i>Von K. W. F. Solger mit Votum Fichtes</i>	73
1087.	Oktober 30.	<i>Von J. Gottlob Fichte in Elstra</i>	74
1088.	November 20.	J. M. Fichte an M. D. Fichte in Rammenau	76
1088.1.	(November)	<i>Von J. E. Hitzig in Berlin</i>	77
1089.	(November)	An J. E. Hitzig in Berlin	77
1090.	Dezember 2.	M. D. Fichte an J. M. Fichte in Berlin	78
<i>1814</i>			
1091.	Januar 2.	An T. F. J. Helmholtz in ?	80
1092.a.	(Januar)	An (F. G. Hufeland in Berlin)	82
1092.1.	(Januar ?)	<i>Von F. G. Hufeland in Berlin</i>	82
1093.	Januar 10.	An C. W. Hufeland in Berlin	83
<i>Undatiert</i>			
1094.	?	An ? in ?	83
1095.	?	An ? in Berlin ?	84
1095.1.	?	<i>Von (einem Verleger) in ?</i>	84
1096.	?	An ? in ?	84

Anhang I. Aus dem Briefwechsel von Frau Fichte

		<i>1814</i>	
1097.a.	1814 Januar 29.	An (J. D. W. O. Uhden ?) in Berlin	89
1097.1.	1814 Februar 1.	An J. Gottlob Fichte in Elstra	89
1098.	1814 Februar 3.	Von F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	90
1099.	1814 Februar 11.	Von J. Gottlob Fichte in Elstra	91
1099.1.	1814 (Februar)	Von C. von Schiller in Weimar	93
1100.	1814 Februar 21.	An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	93
1101.	1814 März 24.	An C. von Schiller in Weimar	94
1102.	1814 April 20.	An I. H. Fichte in Berlin	95
1102.1.	1814 (April/Mai)	Von C. von Schiller in Weimar	96
1103.	1814 Mai 13.	J. M. und I. H. Fichte an J. F. Cotta in Stuttgart	96
1104.	1814 Mai 28.	An C. von Schiller in Weimar	97
1104.1.	1814 Juni 11.	Von J. F. Cotta in Stuttgart	99
1105.	1814 Juni 16.	Von C. von Schiller in Weimar	99
1106.	1814 Juli 6.	An J. F. Cotta in Stuttgart	101
1107.	1814 Juli 25.	Von J. Gottlob Fichte in Elstra	103
1107.1.	1814 August 3.	An H. H. Heß in Zürich	104
1107.2.	1814 August 20.	Von J. F. Cotta in Stuttgart	104
1108.	1814 September 9.	An J. F. Cotta in Stuttgart	104
1109.	1814 September 20.	Von H. H. Heß in Zürich	105
1110.	1814 Oktober 20.	An C. von Schiller in Weimar	107
1111.	1814 Oktober 26.	An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	109
		<i>1815</i>	
1112.	1815 Februar 18.	An J. F. Cotta in Stuttgart	110
1112.1.	1815 März 28.	Von J. F. Cotta in Stuttgart	110
1113.	1815 April 15.	An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	111
1114.	1815 April 27.	An J. F. Cotta in Stuttgart	113
1114.1.	1815 Mai, ca. 6./20.	An J. F. Cotta in Stuttgart	114
1115.	1815 Mai, 26.	An J. F. Cotta in Stuttgart	114
1116.	1815 Juli 15.	An T. F. J. Helmholtz in Prenzlau	115
1117.	1815 Juli 29.	An J. F. Cotta in Stuttgart	117

1118.	1815 August 25.	<i>Von T. F. J. Helmholtz in Prenzlau</i>	118
1118.1.	1815 September 5.	<i>Von J. F. Cotta in Stuttgart</i>	120
<i>1816</i>			
1119.	1816 Juni 21.	<i>An J. F. Cotta in Stuttgart</i>	121
1119.1.	1816 Juli 6.	<i>Von J. F. Cotta in Stuttgart</i>	122
1120.	1816 Juli 15.	<i>An J. F. Cotta in Stuttgart</i>	122
1120.1.	1816 (Sommer/Herbst)	<i>Von C. S. J. von Kalb in (Weimar)</i>	123
1121.	1816 September 28.	<i>An C. S. J. von Kalb in Weimar</i>	123
<i>1817</i>			
1122.	1817	<i>An C. S. J. von Kalb in Weimar</i>	125
1123.	1817. Mai 1.	<i>An F. H. K. de la Motte-Fouqué in Nennhausen</i>	127
<i>1818</i>			
1124.	1818 Januar 11.	<i>An C. S. J. von Kalb in Frankfurt am Main</i>	128
1124.1.	(August)	<i>Von C. S. J. von Kalb in Weimar</i>	130
1125.	1818 September 30.	<i>An C. S. J. von Kalb in Weimar</i>	130
1126.	1818 (Herbst/Winter)	<i>An E. K. K. Schmidt in Halberstadt</i>	132
1127.	1818/1819 (Winter)	<i>An C. S. J. von Kalb in Weimar</i>	133

Anhang II. Nachtrag

<i>1789</i>			
12.3.a.	1789 (ca. Mitte August)	<i>An A. D. Ott in Zürich</i>	137
12.3.1.	1789 (August)	<i>An A. D. Ott in Zürich</i>	140
12.4.a.	1789 (August 15.)	<i>An A. D. Ott in Zürich</i>	140
12.4.b.	1789 (August 15.)	<i>An A. D. Ott in Zürich</i>	141
<i>1791</i>			
74.4.	1791 (Februar/März)	<i>Von Graubner in Leipzig</i>	143
<i>1792</i>			
100.1.	1792 Januar 12.	<i>An A. G. Wagner in Rammenau</i>	143
117.	1792 Juli 1.	<i>An J. F. Gensichen in Königsberg</i>	145
117.1.	1792 od. 1793 (bis März)	<i>Von J. J. Mnioch in (Neufahrwasser)</i>	146

<i>1793</i>			
147.	1793 Mai 25.	An C. G. Schütz in Jena	147
158.	1793 Juli 24.	An J. J. Hottinger in Kilchberg	147
168.1.	1793 (November)	<i>Von F. I. Niethammer in Jena</i>	148
<i>1794</i>			
172.2.	1794 Januar ca. 6.	An G. Hufeland in Jena	148
178.	1794 Januar 15.	An A. H. Schütz in Jena	148
178.2.	1794 Januar 15.	An G. Hufeland in Jena	149
179.3.	(1794 Februar ca. 4.)	An G. Hufeland in Jena	153
185.4.	1794 Februar 24.	<i>Von G. Hufeland in Jena</i>	154
190.	1794 März 8.	An G. Hufeland in Jena	154
195.0.1.	1794 April 19.	An F. J. Bertuch in Weimar	155
195.0.1.1.	1794 (April 19.)	An K. A. Böttiger in Jena	156
195.0.2.	1794 April 19.	An F. B. Meyer von Schauensee in Luzern	157
195.0.2.1.	1794 (April)	<i>Von F. B. Meyer von Schauensee in Luzern</i>	158
195.0.3.	1794 April 28.	An F. B. Meyer von Schauensee in Luzern	159
214.1.a.	1794 Juni 25.	<i>Von J. W. von Goethe in Weimar</i>	160
219.1.	1794 (Juni/Juli)	<i>Von J. G. Ebel in Frankfurt am Main</i>	160
225.2.	1794 September 7.	<i>Von S. G. Fichte in Meissen</i>	161
251.1.	1794 (Anfang Dezember)	J. M. Fichte an S. G. Fichte in Meissen	161
251.2.	(Anfang Dezember)	<i>Von S. G. Fichte in Meissen an J. M. Fichte</i>	161
263.1.	(1794 ca. Ende)	<i>Von A. L. Hülsen in (Kiel)</i>	162
<i>1795</i>			
271.	1795 (März)	J. G. und J. M. Fichte an S. G. Fichte in Meissen	162
272.c.	1795 (Ende März/April)	An K. L. Reinhold in Kiel	162
272.d.	1795 (Ende März/April)	An K. L. Reinhold in Kiel	163
272.e.	1795 (Ende März/April)	An K. L. Reinhold in Kiel	165
293.1.	1795 (Juni/Juli)	An ? in ?	166
305.1.	1795 August (29.)	An J. I. Baggesen (in Augustenburg)	167
325.1.	1795 November (8.)	An G. Hufeland in Jena	168

<i>1796</i>			
331.	(1796)	An F. A. Wolf (in Halle)	169
335.1.	1796 (April/Mai)	An J. S. Ith in Bern	169
344.	1796 August 27.	An K. L. Reinhold in Kiel	169
345.3.	1796 Ende September	An H. W. (oder F. T.) Schäfer in Jena	170
345.4.	1796 Ende September	An J. D. Gries in Jena	170
350.0.1.	1796 Dezember 19.	Für C. F. S. von Eckardt in Jena	171
<i>1797</i>			
354.	1797 März 21.	An K. L. Reinhold in Kiel	171
358.1.	1797 (Juni 18./19.)	<i>Von J. F. Herbart in Bern</i>	171
361.1.	1797 September 20.	An ? in ?	172
366.a.	1797 November 19.	<i>Von J. Smidt in Bremen</i>	172
367.1.	1797 Dezember 16.	An ? in ?	176
<i>1798</i>			
372.	1798 Januar 1.	An J. Smidt in Bremen	176
374.1.	1798 (Frühjahr)	<i>Von A. G. Horix in Salzburg [Nachtrag]</i>	229
378.2.1.	1798 Mai 4.	An (J. R. Steck in Bern)	176
378.5.	1798 (Juni)	An (C. G. Voigt in Weimar)	177
389.2.	(1798 ca. Mitte Oktober)	An A. W. Schlegel in Jena	178
396.	1798 Dezember 10.	An J. F. Cotta in Tübingen	178
397.1.	1798 Dezember (2. Hälfte)	<i>Von J. J. Wagner in Nürnberg an J. M. Fichte</i>	179
<i>1799</i>			
401.2.a.	1799 Januar 10.	<i>Von H. E. G. Paulus in Jena</i>	179
413.a.	1799 Februar 6.	<i>Von J. K. Lavater in Zürich</i>	180
417.2.	1799 (Februar)	<i>Von K. G. Horstig in Bückeburg</i>	182
424.1.	1799 März 17.	An K. G. Horstig in Bückeburg	182
426.	1799 März 18.	J. G. Fichte und F. I. Niethammer an Prorektor J. C. Loder in Jena	183
437.	1799 April 6.	An P. A. Stapfer in Bern	184
437.1.	1799 April 6.	An J. R. E. Fischer in Bern	185
437.2.	(1799)	An ? in ?	185
438.1.a.	1799 April 10.	<i>Von Prorektor J. C. Loder in Jena</i>	186
439.1.a.	1799 April 18.	<i>Von Prorektor J. C. Loder in Jena</i>	187
441.	1799 April 22.	An F. H. Jacobi in Eutin	187

465.1.a.	1799 ca. Sommer	An Kaiser Franz II. in Wien	188
493.1.	1799 Oktober 9.	An (W. Rein in Leipzig)	192
499.2.	1799 (Oktober Mitte/Ende)	An J. G. Rhode in Berlin	193
512.1.	1799 November 19.	An C. E. Gabler in Jena	194
513.1.1.	1799 November 30.	An I. A. Feßler in Berlin	195
513.3.	1799 (Dezember)	An I. A. Feßler in Berlin	195
		<i>1800</i>	
523.	1800 Februar 4.	An P. A. Stapfer in Bern	195
533.1.	1800 (Februar/März)	An I. A. Feßler in Berlin	196
533.2.	1800 (April)	An J. G. Rhode in Berlin	196
535.0.1.	1800 März 12.	<i>Von J. W. von Goethe in Weimar</i>	196
538.	1800 Mai 28.	An I. A. Feßler in Berlin	197
544.1.	1800 Juni (ca. 28.)	An die Loge Pythagoras zum flammenden Stern in Berlin	197
545.1.	1800 Juli 7.	An S. C. F. Buddée in Berlin	197
550.	1800 August 16.	An K. W. F. Schlegel in Jena	198
554.	(1800 ca. September/ Oktober)	An J. G. Rhode in Berlin	198
554.1.	1800 (September)	An L. M. Herbart in Oldenburg	198
585.1.	1800	<i>Von C. E. Gabler in Jena</i>	199
		<i>1801</i>	
595.1.	1801 März 19.	An C. E. Gabler in Jena	199
595.2.	1801 März 19.	An F. C. L. Tripplin in (Weimar)	200
595.3.	1801 März 19.	J. G. und J. M. Fichte an J. W. Krieg in Jena	201
595.4.	1801 März 21.	<i>Von F. P. Eisenberg in Berlin</i>	201
595.5.a.	1801 März 26.	<i>Vom Oberkonsistorium in Berlin</i>	202
595.5.	1801 März 26.	<i>Vom Oberkonsistorium in Berlin</i>	203
595.6.	1801 März 27.	An Adolf F. von Scheve in Berlin	204
595.7.	1801 März 27.	An (F. P. Eisenberg) in Berlin	204
609.1.	1801 April (ca. 9./10.)	<i>Von C. E. Gabler in Jena</i>	205
610.1.	1801 August 22.	An C. E. Gabler in Jena	206

		1802	
627.1.1.	1802 April 2.	J. G. und J. M. Fichte an J. W. Krieg in Jena	207
633.1.	1802 August 21.	J. M. Fichte an J. Smidt in Bremen	207
633.2.	(1802/1803)	J. M. Fichte an L. Rahn in (Oberentfelden)	207
633.3.	(1802/1803)	<i>Von L. Rahn in (Oberentfelden)</i>	207
636.4.	1802 (September/ Oktober)	<i>Von J. Smidt in Bremen</i>	208
638.0.1.	1802 Oktober 22.	J. M. Fichte an J. Smidt in Bremen	208
640.1.	1802 Dezember 10.	J. M. Fichte an J. Smidt in Bremen	210
		1803	
641.0.1.	1803 (Anfang Januar)	An C. G. von Brinkman in (Berlin)	210
641.1.1.	1803 Januar 29.	J. G. und J. M. Fichte an J. W. Krieg in Jena	212
654.2.	1803 September 23. oder 24.	<i>Von H. K. A. Eichstädt in Jena</i>	212
656.	1803 November 19.	An W. E. F. von Wolzogen in St. Petersburg	213
		1804	
658.1.1.	1804 Januar 17.	An H. P. F. Sybel in Berlin	214
661.a.	1804 März 31.	An F. H. Jacobi (in Hamburg)	214
673.	1804 September 3.	An W. E. F. von Wolzogen in St. Petersburg	216
679.2.	1804 November 16.	<i>Von K. J. H. Windischmann in Aschaffenburg</i>	217
		1805	
686.	1805 (Anfang) April	An K. A. von Hardenberg in Berlin	219
688.	1805 April 26.	An? in?	220
688.0.1.	1805 Mai 13.	J. M. Fichte an G. H. Rahn in Besançon	220
688.3.	(1805)	<i>Von H. F. T. Kohlrausch in Kiel</i>	220
693.	1805 Juni 6.	An C. W. Hufeland in Berlin	220
St. 15.1.	1805 August 17.	Für ?	221
697.3.	(1805/06 Winter)	An C. G. von Brinkman in Berlin	221

		<i>1806</i>	
699.2.	1806 (Anfang) Januar	An K. F. S. von Stein zum Altenstein in Berlin	222
704.	(1806)	An H. F. T. Kohlrausch in Kiel	222
710.	1806 März	An K. F. S. von Stein zum Altenstein in Berlin	223
710.1.	(1806 Frühjahr)	<i>Von K. A. de la Motte-Fouqué in Nennhausen</i>	223
713.1.	1806 April 10.	An K. A. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	223
713.2.	1806 (April 16.)	An J. W. von Goethe in Weimar	224
717.1.	1806 Juni 22.	An K. A. de la Motte-Fouqué in Nennhausen	225
720.3.	180(6) September 9.	An ?	226
725.	1806 Oktober 18.	An K. A. von Hardenberg in Berlin	226
		<i>1807</i>	
St. 19.	1807 April 29.	Für L. W. Wittich	226
786.1.	1807 (August ?)	An G. H. L. Nicolovius (in Memel)	227
794.1.	1807 Oktober 5.	An J. von Müller in Berlin	227
794.2.	1807 Oktober 7.	An J. von Müller in Berlin	227
		<i>1810</i>	
879.1.a.	1810 Oktober 1.	<i>Von der Sektion in Berlin</i>	227
879.2.a.	1810 Oktober 2.	<i>Von der Sektion in Berlin</i>	228